

Das Erdbeben in Asien Aufruf zu Spenden und Unterstützung

Das furchtbare Seebeben vom 26. Dezember 2004 im indischen Ozean und seine schwerwiegenden Folgen und zerstörerischen Fluten - wie selten in der Menschheitsgeschichte erlebt - erschreckte, erschütterte und schmerzte uns zutiefst.

An die einhundertfünfzigtausend Tote:

Annähernd hunderttausend in Indonesien, dreißigtausend in Sri Lanka, fünfzehn Tausend in Indien, fünf Tausend in Thailand und dutzende und abermals dutzende in Malaysia und den Malediven..

Dies sind die aktuellen Erkenntnisse und vermutet werden noch viele Opfer mehr!

Doch die Verletzten zählen in Millionen, die Obdachlosen Vertriebenen zählen in Millionen und die Herzerreißenden menschlichen Tragödien sind grenzenlos.

Der Tsunami überflutete Städte, Dörfer, Krankenhäuser, Schulen, Häuser, Menschen, Tiere und Pflanzen und hinterließ überall Leichen. Die Menschen sind von Seuchen und Krankheiten bedroht.

Auch ist kein geeignetes Wasser da, keine Nahrung, keine Medizin und die bisher eingetroffene Unterstützung reicht in ihrer Quantität und Qualität nicht an den Bedarf heran und ist langsamer als die drohende Gefahr

Wir rufen jeden Moslem auf, jeden Bürger hierzulande und jeden Menschen mit einem menschlichen Verantwortungsbewusstsein, die Initiative zu ergreifen und seinen schwer geschädigten Geschwister und Tsunami-Opfer mit all seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu unterstützen.

Die ehrliche ernste Unterstützungs-Initiative ist eine religiöse, eine menschliche und eine moralische Pflicht. Kein wahrhaft Gläubiger, kein wahrhaftiger Mensch und keiner mit Edelmut und Güte kann sich dieser Verpflichtung weder entziehen noch ihr ungenügend nachkommen. Und Gott hilft dem Menschen solange dieser seinem Mitmenschen hilft.

Issam El-Attar